

Krampfadern - nicht nur ein kosmetisches Problem

Etwa 25 % der Bevölkerung leiden an Veränderungen des oberflächlichen Venensystems.

Dabei sind meist erweiterte und geschlängelte Venen (Krampfadern oder Varizen) sichtbar. Diese Venen sind nicht nur kosmetisch störend, sondern führen oft auch zu venösen Rückflussstörungen. Die Folgen können eine Schwellneigung des Beines, aber auch ernstere Komplikationen wie Venenentzündung, Thrombose oder offene Beine sein.

In den krankhaft erweiterten Venen kommt es zur Umkehr der Flussrichtung. Damit kann diese Vene kein Blut mehr zum Herzen transportieren, sondern der Fluss stagniert oder das Blut fließt zurück nach unten.

Kompressionsstrümpfe können zwar den venösen Rückfluss verbessern, aber das Fortschreiten dieser Erkrankung nicht verhindern.

Daher wird eine Sanierung der krankhaften Venen angestrebt. Um den Blutfluss zu normalisieren, muss die kranke Vene ausgeschaltet werden.

Die klassische Methode zur Heilung von Venenerkrankungen ist die operative Unterbindung des Venensterns in der Leiste oder Kniekehle und das Herausziehen der Vene mit einer Sonde (Venenstripping).

Dieses Verfahren hat den Nachteil, dass mehrere Schnitte und üblicherweise auch eine Vollnarkose erforderlich sind. Nach dem Eingriff kommt es häufig zu ausgedehnten Blutergüssen.

Die Venen-Endo-Chirurgie eine sanfte & schonende Behandlung

Die **Venen-Endo-Chirurgie (vec®)** ist eine schmerzarme Alternative. Sie umfasst schonende Verfahren die ohne Schnitte die Vene von innen verschließen und damit den Rückstau beseitigen.

Zu diesen Verfahren gehören die **Endoluminale Lasertherapie**, die **Radiowellentherapie** und das neue **venaseal Klebverfahren**.

Bei den Endo-Chirurgischen Verfahren wird eine Sonde durch einen kleinen Einstich unter Ultraschallkontrolle in die Vene eingeführt und diese in örtlicher Betäubung mit Hilfe von thermischer Energie oder Gewebekleber gezielt von innen verschlossen. Damit wird die funktionsunfähige Vene genau wie bei herkömmlichen operativen Verfahren ausgeschaltet und der venöse Rückfluss am Bein kann sich normalisieren.

Bei der **Endoluminalen Lasertherapie** wird Laserlichtenergie mit einem dünnen Lichtleiter appliziert. Bei der **Radiowellentherapie** (VNUS/Venefit, RFITT oder VENCLOSE) wird die Energie über eine Hochfrequenzelektrode an die Venenwand gebracht. Beim **venaseal Verfahren** wird die Vene mit einem Gewebekleber verschlossen. Das ist so schonend, dass **keine örtliche Betäubung** erforderlich ist.

Welches der Verfahren im Einzelfall die besten Ergebnisse erzielt hängt u. A. vom Durchmesser und der Länge des erkrankten Venenabschnitts ab. Wir beraten Sie vor dem Eingriff ausführlich über die Möglichkeiten.

Vorteile der Venen-Endo-Chirurgie:

- ambulanter Eingriff
- keine Vollnarkose
- nur 1 Woche Kompressionsstrumpf erforderlich
- geringe Ausfallzeiten für Alltag und Beruf

Unsere Philosophie

Wir sind eine Einrichtung, die sich auf die Diagnostik und Behandlung von Venenerkrankungen mit modernsten Mitteln und höchstem Qualitätsanspruch spezialisiert hat. Wir haben unser Qualitätsmanagement (QEP) extern zum Venenkompetenzzentrum zertifizieren lassen.

Unser Ziel ist es alle Venenerkrankungen so schonend wie möglich und mit nur geringen Belastungen für Sie zu behandeln. Daher wenden wir nur moderne Therapiemethoden an, die ohne Narkose erfolgen können und darüber hinaus mit wenig Schmerzen und Beeinträchtigungen nach dem Eingriff verbunden sind. Alle Eingriffe werden ambulant durchgeführt und Sie können in der Regel spätestens am nächsten Tag Ihren üblichen Tätigkeiten wieder nachgehen.

Diagnostik:

Für die Diagnostik stehen uns verschiedene Farb-Duplex-Sonographiergeräte und ein Venenmessplatz (Vasolab 5000) zur Verfügung.



Therapie der Stamm- und Seitenastvarizen:

Stammvenen können optimal und schonend mit **Endo-Chirurgischen** Verfahren behandelt werden. Die Astvarizen bilden sich danach in vielen Fällen selbst zurück - Sollten nach 3 Monaten noch störende Seitenäste sichtbar sein dann können diese meist gut mit **Schaumverödung** behandelt werden. Nur in Ausnahmefällen ist eine **Seitenastminiphlebektomie** erforderlich - Ein schonender Eingriff in Lokalanästhesie, wobei mit winzigen Einstichen (ca. 3 mm) geschlängelte, oberflächlich gelegene Venen entfernt werden.